

Spendernamen sind jetzt auf ewig festgehalten

Brunnen-Initiative hofft auf frostfreies Wetter / Nächstes Brunnenfest im Sommer

ARNBERG. (wob)

Das Ziel steht: Der Maximiliansbrunnen in der Arnberger Altstadt soll erhalten bleiben. Dafür kämpfen neben Hans Rath viele Menschen.

Vorstandsmitglieder von Heimatbund, Altstadtverein und der Interessengemeinschaft Steinweg/Alter Markt (IG SAM) installierten am Samstagmittag zusammen mit Brunnenfestinitiator Hans Rath eine Spendertafel an der Bruchsteinwand unterhalb des so genannten „Blauen Hauses“ am Alten Markt. Die aufwendig hergestellte Tafel bezeichnet die Namen der vielen Spenderinnen und Spender, die sich für die Erhaltung und Sanierung des Maximiliansbrunnens stark gemacht haben.

Wenn jetzt das Wetter frostfrei bleibt, wollen die Organisatoren der „Brunneninitiative Arnberg“ zusammen mit



Eberhard Schulte (Heimatbund), Hans-Josef Bornemann und Herbert von Canstein (Altstadtverein), Hans-Jörg Etzler (IG SAM) und Brunnenfest-Initiator Hans Rath. Foto: Wolfgang Becker

Fachleuten mit den Planungen fortfahren. Wegen des groß-

artigen Erfolges des 1. Brunnenfestes im vergangenen Jahr

soll im Sommer ein weiteres Brunnenfest stattfinden.

Maximiliansbrunnen: Sanierung hat begonnen

Sandstein lässt sich bei Regen gut bearbeiten

ARNBERG. (koch)

Die Sanierung des Maximiliansbrunnens am „Alten Markt“ hat begonnen - im strömenden Regen. Doch solche Wetterverhältnisse sind für die Arbeiten an der Brunnensäule nicht von Nachteil - im Gegenteil. Pünktlich zum Auftakt des Kunstsommers soll alles weitgehend vollendet sein.

„Dann ist die Stele restauriert, und die neue Außenbeleuchtung rückt den Brunnen ins rechte Licht“, freut sich Hans Rath („Brunneninitiative“).

Gemeinsam mit Vertretern des Arnberger Heimatbundes und des Vereins „Freunde der

Altstadt“ sowie mit der Stadt Arnberg als untere Denkmalbehörde und dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege Münster hat sich der Arnberger - sein Elternhaus steht unmittelbar neben dem Brunnen - unermüdlich für die Restaurierung des denkmalgeschützten Kleinods eingesetzt (wir berichteten). Nun ist es endlich soweit:

Herbert Geisthoff stand gestern trotz widriger Witterung auf seinem Gerüst und „legte Hand an“. Der Steinmetz-Meister ist einer der Fachleute, die für die aufwendigen und anspruchsvollen Arbeiten verantwortlich sind.

Er ist bei Ralf Hilligsberg beschäftigt, dessen Stein- und Bildhauerei den Auftrag für



Steinmetz-Meister Herbert Geisthoff stand gestern Vormittag trotz widriger Witterung auf seinem Gerüst und legte Hand an den Maximiliansbrunnen an. Foto: Ted Jones

das Projekt erhalten hat. Ganz im Sinne der Initiatoren, die stets betont haben, „mit regionalen Fachleuten arbeiten zu wollen“. Diese stimmen sich eng mit den verantwortlichen Denkmalschützern ab:

Sogar Proben der verwendeten Materialien wurden nach Münster geschickt, damit die

Verträglichkeit mit der Baubsubstanz des 232 Jahre alten Brunnens gewährleistet ist.

Durchaus verträglich ist auch der Regen: „Sandstein lässt sich am Besten bei Feuchtigkeit bearbeiten“, weiß Hans Rath zu berichten, der sich schon riesig auf das anstehende Brunnenfest am 27. und 28.

August - dieses Jahr in den Kunstsommer eingebunden - freut, denn dann ist die Sanierung fertig - allerdings noch nicht endgültig.

Schließlich muss auch die Wanne des plätschernden Zeitzeugen erneuert werden. Daher wird beim Brunnenfest 2011 erneut gesammelt...